



Kantonsspital Baden



**SchmankerIn
aus dem KSB.**

Paul Scheidegger, Brugg www.allergieundhaut.ch

Konsiliararzt

Dermatologie und Allergologie im Kantonsspital Baden

Ich bin erreichbar für Sie per
E-Mail dermakonsil@allergieundhaut.ch oder
Natel 076 424 19 62

Für eine Anfrage oder Zuweisung wünsche ich mir:
Zuweisungsschreiben, Medikamentenliste, Bilddoku-
mentation und Ihre Kontaktangaben für meinen Rückruf





Auszug aus der Konsil-Anfrage: «Kleinfleckiges, makulopapulöses, wegdrückbares Exanthem. An den Oberschenkeln beginnend, nun stamm- und proximal-betont und im Nacken konfluierend. Symmetrisch ausgeprägt. Erst nicht juckend und schmerzhaft, jetzt juckend. CRP, UST, Nieren- und Leberfunktion unauffällig, also eher nicht infektiös.»

EKZEM



Ekzeme sind die am häufigsten auftretenden Hauterkrankungen. Sie kommen bei allen Altersgruppen vor, auch bei Kindern. Erkennungsmerkmal: Die Haut ist an der betroffenen Stelle rau, juckt und schuppt. Wichtige Abgrenzung: Eine raue, nicht juckende Stelle ist meistens kein Ekzem. Eine glatte, juckende Stelle ist ebenfalls meistens kein Ekzem; dabei handelt es sich oft um Urticaria oder eine Arzneimittelunverträglichkeit.





Konsil-Anfrage, kurz und bündig: «Sehr geehrter Herr. Anbei finden Sie die Bilder zur Begutachtung zwecks Aussprechen einer Behandlungsempfehlung.»

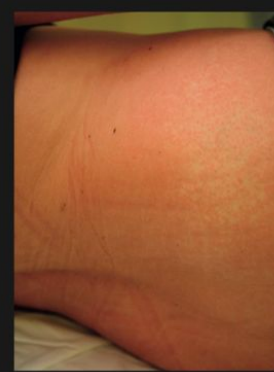


SUPERINFIZIERTES EKZEM



Symmetrische Schuppung an beiden Beinen:
Auch das kann ein Ekzem sein! So sieht es aus,
wenn ein Ekzem lange unbehandelt bleibt.

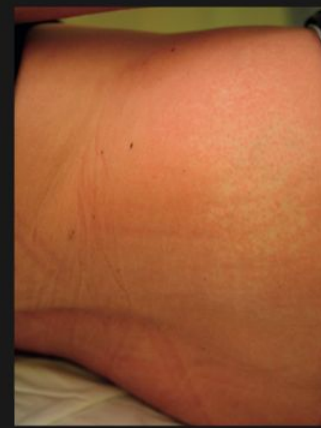




Auszug aus der Konsil-Anfrage: «Die Patientin hat sich heute erneut im Notfall mit einer generalisierten Urticaria vorgestellt. Sie war bereits am Sonntag im Notfall wegen eines Ausschlags an Hals und Dekolleté, seither unter Medikation mit Xyzal® und Spiricort®. Unterdessen hat sich die Urticaria weiter ausgebreitet und bedeckt jetzt den ganzen Körper, ausgenommen Hand-/Fussflächen und Augen. Was ist die Ursache?»



URTICARIA



Urticaria ist eine häufige Hauterkrankung. Betroffen sind alle Altersgruppen, bei eher Jüngeren kommt sie jedoch häufiger vor. Meist führen allergische, physikalische oder emotionale Ursachen zu Urticaria. Sie zeigt sich durch eher kleinfleckige Rötungen und Quaddelbildung. Die Haut ist glatt und juckt stark. Wichtig ist die Abgrenzung einer Arzneimittelunverträglichkeit; dazu ist oft eine Biopsie nötig.





*Konsiliarische Unterstützung wird geschätzt:
«Wie besprochen die Fotodokumentation des
Patienten. Für eine Mitbeurteilung und kurze
Rückmeldung wäre ich sehr dankbar.»*



PLANE WARZEN



Plane Warzen sind runde, flache Wucherungen. Sie sind erhoben und an der Oberfläche leicht rau. Farblich heben sie sich deutlich vom umliegenden Gewebe ab. Plane Warzen finden sich oft bei Immunsupprimierten, zum Beispiel bei Morbus Crohn. Normalerweise würde man Warzen unbehandelt lassen und abwarten. Ein so atypischer Ort und eine so hohe Anzahl muss hingegen behandelt werden.





Auszug aus der Konsil-Anfrage: «Schuppende Rötung. Labor normal. Fettet die Rötung mit Excipial[®], wird jedoch nicht besser.»



EXSICCATIONS- EKZEM



Ein Exsiccationsekzem entsteht durch übermäßigen Wasserkontakt. Es kommt bei allen Altersgruppen vor, auch bei Kindern. Die betroffene Stelle ist rau, juckt und schuppt sich – verhält sich also wie ein «normales» Ekzem. Zu viel Wasser trocknet die Haut aus. Darum: Fetten nützt wenig, wenn der Kontakt mit Wasser nicht verringert wird. Weniger Händewaschen und duschen hilft.





Einfache Fragen sind nicht immer einfach zu beantworten: «Im Anhang schicke ich Ihnen Fotos vom Bauch des Patienten. Handelt es sich dabei um ein Melanom?»



MUTTERMAL

Melanome kommen bei allen Altersgruppen vor, inklusive bei Kindern. Hellhäutige Menschen sind sehr viel häufiger davon betroffen als dunkelhäutige. Im Gegensatz zu einem Muttermal weist ein Melanom eine Asymmetrie von Inhalt und Form auf. Trotzdem: Ein Melanom kann mit bloßem Auge nicht immer erkannt werden. Erst eine Biopsie bringt Gewissheit. Einen Melanom-Verdacht sollte man so schnell wie möglich abklären, um das Melanom möglichst vor der Metastasierung entfernen zu können.







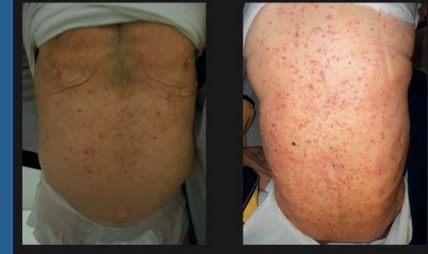
Auszug aus der Konsil-Anfrage: «Patientin mit metastasierendem Liposarkom. Vor drei Wochen haben wir mit einer palliativen Chemotherapie begonnen. Seit circa zehn Tagen dieser beissende, brennende und ziehende Hautausschlag. Durchaus möglich, dass es sich beim Ausschlag um Neoplasie handelt.»

ROSAZEA



Rosazea äussert sich durch fleckenförmige, teils schuppene Rötungen. Auch Schwellungen der Gesichtshaut sowie entzündliche Papeln und Pusteln kommen vor. Rosazea tritt vorwiegend im Gesicht auf. Die Ursache ist unklar. Vermutet werden nebst einer Regulationsstörung der Gefässversorgung eine neurogene Entzündung oder eine Störung des Immunsystems.





Auszug aus der Konsil-Anfrage: «Klinisch zeigen sich Blutblasen über den PIP-Gelenken und Handinnenflächen. Seit zwei Tagen klagt der Patient über ein stark juckendes Exanthem an Bauch und Rücken. Denkbar wäre ein Arzneimittellexanthem. Vaskulitis-Screening war negativ.»

PRURIGO/ PRURIGINÖSES EKZEM



Bei Prurigo handelt es sich um eine Art «auto-aggressive» Nerven-Erkrankung. Sie kommt häufiger bei älteren Leuten vor und ist meistens psychosomatisch bedingt. Prurigo juckt sehr stark. Wichtig zu wissen: Der Ursprung des Juckreizes ist kein Ekzem. Das Ekzem entsteht erst durch zwanghaftes Kratzen an der betroffenen Stelle.





Konsil-Anfragen machen auch vor Feiertagen nicht Halt: «Hautveränderungen am ganzen Körper, ohne oralen Befall. Begleitet von Juckreiz und Schmerzen. Patient wurde stationär aufgenommen mit Verdacht auf exfoliative Dermatitis. Bitte um Vorschlag des weiteren Prozederes und weiterhin frohe Ostern.»

PEMPHIGUS



Pemphigus gehört zu den Autoimmunerkrankungen. Dabei kommt es zu einer Ablösung der Oberhaut. Es findet sich eher bei Patienten im höheren Alter. Die betroffenen Hautstellen röten sich und bilden feuchte Blasen.

Pemphigus konnte früher unbehandelt zum Tod führen, weil über die Haut viel Flüssigkeit verloren geht. Sekundär zeigt sich eine Schuppung aufgrund der geplatzten, ausgetrockneten Blasen.



ARZNEIMITTEL- UNVERTRÄG- LICHKEIT

Eine Arzneimittelunverträglichkeit zeigt sich in fleckigen Rötungen. Bei schwerwiegender Unverträglichkeit sind diese meist grossflächig. Die betroffenen Hautstellen sind überwärmt und jucken. Im Gegensatz zu einem Ekzem sind sie jedoch glatt und nicht schuppig. Arzneimittelunverträglichkeiten zeigen sich typischerweise im Rumpfbereich, können aber auch sonst am Körper auftreten. Diese Hautreaktionen kommen in allen Altersstufen vor, auch bei Kindern. Gehäuft entstehen sie bei älteren Personen, weil diese meist mehr Medikamente einnehmen und darum die Wahrscheinlichkeit für eine Unverträglichkeit steigt.







Auszug aus der Konsil-Anfrage: «73-jährige Patientin auf dem Notfall mit Gliederschmerzen und Diarrhoe seit einem Monat. Seit gestern nun diese Petechien an beiden Beinen. Würden Sie diese Hautläsionen auch als Petechien bezeichnen? Differentialdiagnose?»

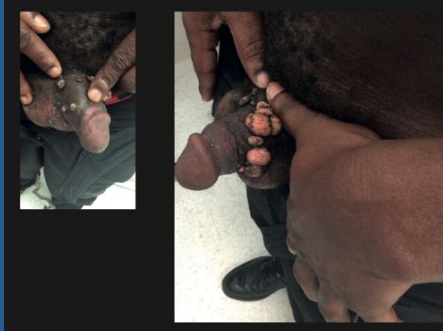


VASKULITIS



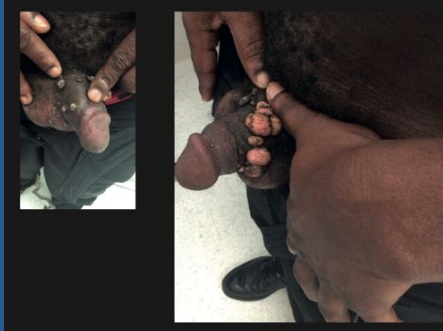
Bei einer Vaskulitis handelt es sich nicht um ein Ekzem, sondern um eine Gefässentzündung. Sie kann bei allen Altersgruppen vorkommen, auch bei Kindern. Charakteristisch für eine Vaskulitis: Die betroffene Haut ist glatt, leuchtend rot und juckt meist wenig bis gar nicht. Typischerweise tritt sie an den Beinen und Füßen auf.





Formulierungen in Konsil-Anfragen verleiten manchmal auch zum Schmunzeln: «Der Zustand des Patienten ist momentan kompliziert, weil er im Gefängnis ist. HIV, lange unter Therapie mit Atripla, 2011 Tuberkulose, Condylom seit 2012, keine Schmerzen oder Jucken am Penischaft. Wie behandeln?»

RIESEN- CONDYLOM



Ein Condylom – auch Feigenwarze genannt – ist stets viral bedingt. Es tritt häufiger bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf. Ein Condylom ist per se nicht gefährlich. Bei einer solchen Grösse besteht allerdings die Gefahr, dass es bösartig werden und metastasieren kann.





Auszug aus der Konsil-Anfrage: «Die Patientin ist unter Therapie bei chronisch entzündlicher Darmerkrankung. Bei der Aufnahme wurde eine nekrotisierende Fasziiitis im Schnellschnitt ausgeschlossen. Aktuell scheint der Fokus der Sepsis eher urogenital zu sein. Haben Sie anhand der Bilder eine Idee? Wir melden uns nochmals, sobald der histologische Befund vorliegt.»

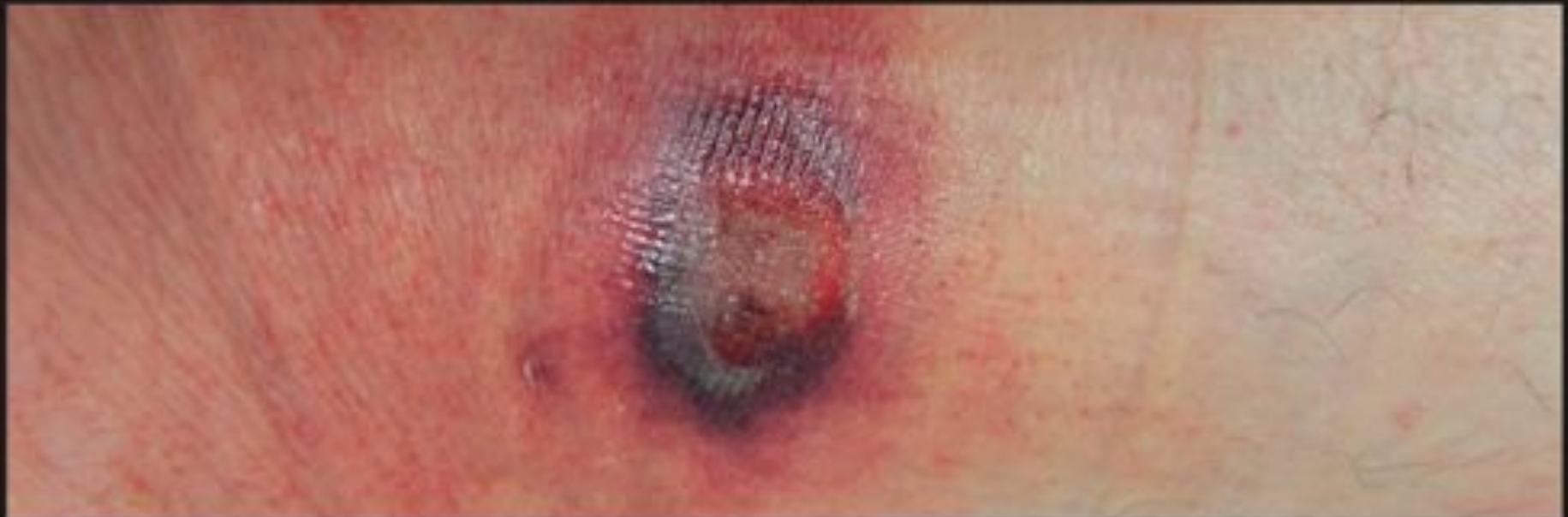
PHLEGMON

Ein Phlegmon ist eine eitrige, sich diffus ausbreitende Infektionserkrankung der Weichteile. Meist liegt eine Bagatellverletzung der Haut zugrunde. Eine reine Blickdiagnose ist nicht möglich. Aufgrund der Bilder wäre auch eine Gerinnungsstörung denkbar gewesen. Auf einen Infekt wies hingegen die Einseitigkeit hin. Erst durch eine Biopsie konnte der Infekt nachgewiesen und eine vaskuläre Erkrankung ausgeschlossen werden.





Auszug aus der Konsil-Anfrage: «Der Patient verspürt Schmerzen am linken Sprunggelenk. Schwellung und Rötung, ein Tag später zusätzlich Blasenbildung. Kein Fieber, kein Insektenstich, kein Auslandsaufenthalt, kein Trauma.»



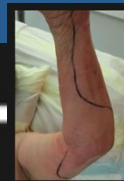
EKTHYMA



Ein Ekthyma ist primär eine bakterielle Infektion. Sichtbar ist eine wie ausgestanzt wirkende Nekrose der Haut. Charakteristisch für ein Ekthyma ist ein solitärer Befund. Erst zeigt sich ein schmierig, eitriger Belag, dann eintrocknende, grau-gelbe Krusten. Ein Ekthyma ist durch einen bakteriellen Abstrich nachweisbar. Es findet sich eher im mittleren bis höheren Alter – häufig als Begleiterscheinung von Mangelernährung oder schlechter Hygiene.



ERYSIPEL



Ein Erysipel ist eine Infektion in der Unterhaut. Sie kommt eher bei älteren Leuten vor. Die Haut der betroffenen Stelle ist glatt, nicht juckend und überwärmt. Ein Erysipel ist schmerzhaft und kommt meist einseitig vor. Unbehandelt entwickeln sich komplizierte Verläufe; es kann eine nekrotisierende Fasziiitis entstehen.





Auszug aus der Konsil-Anfrage: «Patient kommt mit einem makulopapulösen Exanthem. In den Leisten begonnen und dann ausgebreitet auf Arme, Handinnenflächen, Kopfhaut, Brust, Bauch, Rücken und Beine. Patient gibt zunehmende Schmerzen an mit zunehmender Parese von Armen und Beinen und neu beginnender Nackensteife. Wird zur weiteren Überwachung auf die IMC verlegt.»

RINGELRÖTELN



Ringelröteln ist eine durch den Parvo-Virus verursachte Dermatose. Nach der Erkrankung besteht eine lebenslange Immunität. Aus diesem Grund kommen Ringelröteln häufiger bei Kindern und Jugendlichen vor. Es handelt sich um eine Tröpfcheninfektion. Ringelröteln sind oft an Händen oder Füßen zu sehen. Die betroffenen Hautstellen sind glatt, jucken nicht und schuppen nicht. Das Gesicht ist meist gerötet.



Kantonsspital Baden



**SchmankerIn
aus dem KSB.**

